

Inhalt

I. Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe

1. *Kinder- und Jugendhilfe – Geschichte und Gegenwart*..... 15
 - Kinder- und Jugendhilfe – eine sozialpädagogische Dienstleistungsinfrastruktur für Kinder, Jugendliche und Eltern ... 15
 - Ursprünge der Kinder- und Jugendhilfe 16
 - Von der Zwangserziehung zur Jugendfürsorge 19
 - Das Reichsjugendwohlfahrtsgesetz und das Jugendgerichtsgesetz..... 21
 - Auf dem Weg vom Eingriffs- zum Leistungsgesetz..... 23
 - Das Kinder- und Jugendhilfegesetz – ein Neuanfang 24
2. *Lebenslage Kindheit und Jugend*..... 26
 - Kindheit und Jugend als (Bildungs-)Moratorium – eine historische Einordnung 27
 - Zur Heterogenität von Kindheit und Jugend heute – eine Lebensspanne, die bis zu 26 Lebensjahre umfasst..... 30
 - Lebenslage Kindheit und Jugend – Aufwachsen unter Bedingungen sozialer Ungleichheit..... 35
3. *Rechte von Kindern und Jugendlichen* 38
 - Kinder und Jugendliche haben Rechte! 38
 - Positionen zur rechtlichen Stellung von Kindern und Jugendlichen 39
 - Das Kinder- und Jugendhilfegesetz..... 40
 - Rechte auf soziale Leistungen:
 - Leistungsanspruch auf Hilfe und Unterstützung 41
 - Andere Aufgaben: Hoheitliche Maßnahmen 42
 - Sozialpädagogische Anforderungen 43
 - Weitere kinderpolitische Rechtsbereiche in Deutschland 46
 - Internationale und transnationale Kinder- und Jugendrechte 49
 - Verhältnis zwischen dem SGB VIII/KJHG und internationalen sowie transnationalen Kinderrechten und Perspektiven 52
4. *Das Erziehungs- und Entwicklungsverständnis: § 1 SGB VIII/KJHG*..... 56
 - Das Erziehungsverständnis: Erziehung als ein wechselseitiger kooperativer Prozess 58

Das Entwicklungsverständnis: Modell einer sozialen Ökologie menschlicher Entwicklung	59
Das Verständnis von Entwicklung und Erziehung im SGB VIII/KJHG.....	64

II. Handlungsfelder der Kinder- und Jugendhilfe

5. <i>Die Leistungsbereiche: Zugänge in die Kinder- und Jugendhilfe</i>	69
Kinder- und Jugendhilfe als differenzierter Dienstleistungssektor.....	69
Regelversorgung und Intervention als zentrale Funktionen	71
Kinder- und Jugendschutz als sozialpädagogischer Auftrag	73
Leistungsberechtigte im Sinne des Kinder- und Jugendhilfegesetzes.....	75
Hilfeplanverfahren und methodische Orientierungen	77
Zugänge der Leistungsberechtigten zu Hilfen.....	78
Entwicklungen zur Inanspruchnahme von Hilfeleistungen	80
6. <i>Kindertagesbetreuung und -einrichtungen</i>	83
Das Jahrhundert des Kindes?.....	83
Kindertagesbetreuung im Wandel	86
Bildung von Anfang an	89
Vernetzung im lokalen Nahraum.....	90
Bildung im Kindesalter – eine sozialpolitische und sozialpädagogische Aufgabe	92
7. <i>Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit</i>	95
Entstehung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit – Historische Dimensionen	95
Angebote und Leistungen – Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit	98
Wahrnehmen können und sozialräumliche Aneignung – Grundzugänge der Kinder- und Jugendarbeit.....	102
Jugendarbeit und Bildung.....	105
8. <i>Förderung der Erziehung in der Familie</i>	109
Familie im Wandel	109
Familie als Netzwerk und soziale Unterstützungsinstanz	112
Familien im Spannungsfeld zwischen privaten und öffentlichen Interessen	113
Von der Erziehungspflicht zur Erziehungsverantwortung	114
Ächtung der Gewalt in der Erziehung	115

Lebenslagen von Familien heute	115
Trennung und Scheidung als Risikofaktoren.....	117
Das Spektrum der Hilfen für Familien	119
Möglichkeiten der Förderung und Beratung von Familien	121
Zukünftige Herausforderungen innerhalb der Angebote	124
9. <i>Ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung</i>	128
Hintergründe zur Entstehung ambulanter und teilstationärer Hilfen.....	128
Die Hilfeformen als dynamischer Rahmen von Angeboten	131
Porträts verschiedener ambulanter Erziehungshilfen	132
Gemeinsamkeiten der ambulanten und teilstationären Hilfen.....	143
Statistischer Trend: Ansteigen der Inanspruchnahme von ambulanten Hilfen	144
Die Weiterentwicklung: flexible, integrierte und sozialraumorientierte Hilfen	145
10. <i>Stationäre Hilfen zur Erziehung</i>	150
Die Schattenseiten und die Reformbemühungen zur Heimerziehung	150
Auf dem Weg zu einer modernen Heimerziehung durch Dezentralisierung und Ausdifferenzierung.....	153
Die differenzierten Formen der stationären Hilfen zur Erziehung	154
Die AdressatInnen der stationären Hilfen zur Erziehung.....	157
Die Aufgaben und Methoden der stationären Hilfen zur Erziehung	160
Beteiligung als Gestaltungsprinzip des Heimalltags	161
Sexuelle Übergriffe und „pädagogische Grauzonen“ in stationären Hilfen	164

III. Organisationsformen der Kinder- und Jugendhilfe

11. <i>Kommunale Verfasstheit der Kinder- und Jugendhilfe und die Jugendhilfeplanung</i>	169
Föderative Struktur der Bundesrepublik.....	169
Bundesebene und Bundesgesetzgebung	170
Die Ebene der Länder und die Landesgesetzgebung	172
Kommunale Verfasstheit.....	173
Das zweigliedrige Jugendamt.....	175
Der Kinder- und Jugendhilfeausschuss	177
Historische Entstehung des zweigliedrigen Jugendamtes	180

Jugendhilfeplanung als politischer Prozess	182
Neue Steuerung in der Kinder- und Jugendhilfe	187
Diskussionen im Kontext der Neuen Steuerung.....	193
Ein neuer Trend: Wirkungsorientierte Kinder- und Jugendhilfe	195
12. <i>Träger, Organisationsformen, Fachkräfte und Finanzierung der Kinder- und Jugendhilfe</i>	198
Akteure im Leistungsbereich der Kinder- und Jugendhilfe.....	198
Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe	201
Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe	202
Zusammenarbeit der öffentlichen mit der freien Kinder- und Jugendhilfe.....	204
Organisationsformen der freien Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe	204
Gemeinnützigkeit	208
Das Subsidiaritätsprinzip.....	208
Von privater Liebestätigkeit zu einem professionell ausdifferenzierten Dienstleistungssektor: MitarbeiterInnen und Qualifikationen	211
Finanzierung und Qualitätsentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe	215
13. <i>Rechte, Beteiligung und Verfahren</i>	219
Sicherstellung von Beteiligungsrechten durch Verfahren	219
Mitwirkung und Mitbestimmung in kommunalen Entscheidungsprozessen (Jugendhilfeplanung).....	221
Mitwirkung und Mitbestimmung in individuellen Entscheidungsprozessen (Hilfeplanung)	221
Methoden des Fallverstehens als Grundlage beteiligungsorientierter Hilfeplanung.....	226
Schwierigkeiten und Hemmnisse der Beteiligung.....	229
Indikatoren für gelingende Beteiligung.....	230
Der Schutzauftrag der Kinder- und Jugendhilfe.....	231

IV. Theoretische Ansätze und politische Perspektiven der Kinder- und Jugendhilfe

14. <i>Sozialpädagogische Fachlichkeit: Lebensbewältigung und Lebensweltorientierung in der Kinder- und Jugendhilfe</i>	239
Sozialpädagogische Grundprobleme: Die sozialpädagogische Verlegenheit moderner Gesellschaften und der soziale Ort des Aufwachsens.....	239

Sozialpädagogische Grundzugänge:	
Lebenslage und Lebensbewältigung.....	243
Emanzipatorische Perspektive:	
1968 und die Institutionenkritik	245
Eine neue sozialpädagogische Praxis:	
Lebensweltorientierte Kinder- und Jugendhilfe	246
Sozialpädagogische Herausforderungen vor Ort:	
Spezialisierung, integrierte Hilfen und Sozialraumorientierung ..	248
Sozialpädagogik in der Bürgergesellschaft: Partizipation als	
Grundelement einer demokratischen Kinder- und Jugendhilfe	249
15. <i>Kinder- und Jugendhilfe in einer globalisierten Welt:</i>	
<i>Aufwachsen in öffentlicher Verantwortung</i>	<i>254</i>
Kinder- und Jugendpolitik:	
Aufwachsen in öffentlicher Verantwortung	254
Kinder- und Jugendpolitik in Europa	257
Kinder- und Jugendhilfe in transnationalen Kontexten	260
Abkürzungsverzeichnis	265
Literatur.....	267
Service – Kinder- und Jugendhilfe.....	283